

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Jugendausschusses  
vom 07.02.2017**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:13 Uhr

**Anwesend sind:**

**Entschuldigt fehlen:**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit** VorlNr.

---

Vors. BG Holsten eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge** VorlNr.

---

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.01.2016** VorlNr.

---

Die Niederschrift wird bei 3 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen genehmigt.

**TOP 4 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden** VorlNr.  
0032/2016-2021

---

Auf Vorschlag von BG Bassen wird RF Grafe einstimmig zur stv. Ausschussvorsitzenden gewählt.

**TOP 5 Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG und Verpflichtung der hinzugewählten Mitglieder nach § 60 NKomVG** VorlNr.

---

Bgm Weber verpflichtet die hinzugewählten Ausschussmitglieder Frau Friedrich-Klinger, Herrn Tanger, Frau Holsten-Poppe und Frau Paul-Renken mit Handschlag.

**TOP 6 Bildung eines Jugendgremiums; Antrag der WIR-FDP Arbeitsgruppe vom 21.06.2016**

VorlNr.  
1146/2011-2016

Bgm Weber erläutert, der Beschlussvorschlag der Verwaltung entspreche dem Antrag mit zwei Änderungen. Einmal die personelle Besetzung und zum anderen solle das Gremium ein Antragsrecht und kein Entscheidungsrecht erhalten.

BG Kohlmeier erläutert den Antrag der WIR/FDP-Arbeitsgruppe und schließt sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an.

Der Jugendausschuss empfiehlt einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Rat beschließt einen Jugendbeirat bestehend aus Schüler-/Schülerinnen-Vertretern der Rotenburger weiterführenden Schulen, Besuchern des Jugendzentrums, einem Vertreter des Stadtjugendrings sowie hauptamtlich Mitarbeitenden in der Jugendarbeit der Stadt Rotenburg (Wümme) unter Vorsitz der Ersten Stadträtin zu bilden. Dieses Gremium hat eine beratende Funktion und ein Antragsrecht für Maßnahmen und Projekte in diesem Bereich. Für zusätzliche Haushaltsmittel von zurzeit jährlich 10.000,00 € kann das Gremium Vorschläge ausarbeiten, über die dann im Jugendausschuss beraten und im Verwaltungsausschuss entschieden wird.

**TOP 7 Einrichtung einer Kindertagesstätte mit Öffnungszeiten von 7.00-19.00 Uhr ab August 2017; Antrag der FDP vom 14.12.2016**

VorlNr.  
0057/2016-2021

BG Kohlmeier erläutert den Antrag. Er sieht Schwierigkeiten darin die Öffnungszeiten an die Bedarfe der Eltern anzupassen, wenn diese in den Aufnahmeanträgen nicht die Möglichkeit hätten ihre Bedarfe zu äußern. Der FDP-Fraktion sei sehr an flexiblen Betreuungsmöglichkeiten gelegen.

Bgm Weber führt an, es sei ein großes Anliegen der Stadt Rotenburg, Beruf und Familie miteinander vereinbaren zu können und erklärt, dass es bereits jetzt unterschiedliche Einrichtungen mit verschiedensten Betreuungszeiten gebe.

Frau Bellmann ergänzt, wenn Bedarfe von den Eltern geltend gemacht werden, würde man versuchen Veränderungen herbeizuführen oder auf Einrichtungen verweisen, die bereits ein entsprechendes Angebot vorhalten würden. Eltern, denen die vorhandenen Angebote nicht ausreichen, sollten sich nach Möglichkeit im Rathaus melden. Einige würden dies auch tun. Dann suche man gemeinsam nach Lösungen. Es gebe aber auch Eltern, deren Berufstätigkeit absolut nicht mit den Betreuungszeiten in Einklang zu bringen sei. Hier gebe es dann die Möglichkeit der ergänzenden Tagespflege. Ein anderer Aspekt der hier mit einbezogen werden müsse, sei auch, dass Kinder längstens 9 Std. täglich in einer Kita betreut werden sollen. Im Großen und Ganzen habe sie den Eindruck, dass die Rotenburger Eltern mit den angebotenen Betreuungszeiten gut klar kämen.

BG Kohlmeier ergänzt noch einmal, es gehe in dem Antrag um flexible Betreuungszeiten zwischen 7.00 und 19.00 Uhr in einer Einrichtung im Stadtgebiet. Die Kinder sollen nicht von 7.00 – 19.00 Uhr betreut werden.

Frau Bellmann teilt mit, die späten Betreuungszeiten seien bisher nicht nachgefragt worden. So habe z.B. die Lindenburg das Ende der Betreuungszeit in der Krippe von 17:30 Uhr auf 16:00 Uhr vorverlegt, weil der Bedarf nicht da sei. Um den Fortbestand der Sonderöffnungszeiten bis 17:30 Uhr in der Kita Tabaluga müsse auch immer wieder gekämpft werden, da lediglich noch drei Kinder diese in Anspruch nehmen würden.

Frau Friedrich-Klinger berichtet aus dem Stadtelternrat Kindergarten und sieht den hauptsächlichen Bedarf auch in den Morgenstunden, würde eine flexible Öffnung in den Abend-

stunden aber auch befürworten. Sie spricht sich für eine Umfrage aus. Dort sollten die Eltern die Möglichkeit haben anzugeben, wie ihre Arbeitgeber sie gern einsetzen würden.

RF Grafe verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion, der in die gleiche Richtung ziele. Sie schlägt vor, die Arbeitsgruppe die die letzte Satzungsänderung begleitet habe, wieder einzusetzen.

Frau Paul Renken sieht große Schwierigkeit bei der Personalakquise. Andere Einrichtungen hätten bereits versucht die Öffnungszeiten zu erweitern. Sie seien am fehlenden Personal gescheitert. Sollte die Arbeitsgruppe eingesetzt werden, bittet sie darum auch Arbeitgeber mit einzubeziehen. Eine Kita sei nicht nur eine Betreuungseinrichtung, sondern eine Bildungseinrichtung. Nicht ohne Grund gebe es die Regelung, dass Kinder höchstens 9 Stunden am Tag in einer Kita betreut werden sollen. Dies sollte den Arbeitgebern vermittelt werden.

RH Peters spricht sich ebenfalls für eine Bedarfsabfrage aus.

RF Thies bittet darum, in einer Bedarfsabfrage die Kosten für die verlängerte Betreuung gleich mit anzugeben.

Frau Bellmann führt aus, sie habe keine guten Erfahrungen mit Bedarfsabfragen gemacht. Zunächst hätten Eltern häufig Bedarf angemeldet, der dann bei der konkreten Anmeldung oft nicht mehr bestanden hätte. Sie spricht auch den Fachkräftemangel in dem Bereich an, der Rotenburg mittlerweile auch erreicht habe. Man habe bereits Schwierigkeiten, die jetzigen Betreuungszeiten mit Personal abzudecken. Hinzu käme, dass ein Großteil der Fachkräfte in den Kitas selbst Mütter seien, und nicht Vollzeit arbeiten könnten. In der Kita Hemphöfen sei im Sommer übergangsweise eine zusätzliche Krippengruppe eingerichtet worden, die zum 01.08.2017 das Haus Werkstraße 24 ziehe. Dort würde die Möglichkeit bestehen, die Öffnungszeiten bei Bedarf zu erweitern. Man könne nur immer wieder an die Eltern appellieren, ihren Bedarf bei der Stadt geltend zu machen.

BG Kohlmeyer bittet darum den Kita-Flyer und die Anmeldeformulare um den Hinweis zu ergänzen, andere Bedarfe bei der Stadt geltend zu machen.

Frau Bellmann hält den Hinweis im Kita-Flyer für eine gute Idee. Auf den Anmeldeformularen nicht, da Eltern sonst davon ausgehen könnten, dass die Öffnungszeiten in allen Einrichtungen verändert werden.

Bis Ende Februar könnten Eltern ihre Kinder noch zum kommenden Kindergartenjahr in den Einrichtungen anmelden. In der zweiten Märzhälfte finde dann der Abgleich der Anmeldelisten mit allen Einrichtungen statt. Sollten sich daraus bereits veränderte Bedarfe ergeben, habe man noch Zeit bis zum 01.08.2017 darauf zu reagieren. Sie schlägt vor im Mai eine Jugendausschusssitzung einzuberufen, um dann über die Bedarfssituation in den Kindertagesstätten zu informieren.

Daraufhin beantragt BG Kohlmeyer, den Antrag der FDP-Fraktion in die Mai Sitzung zu vertagen.

### **Beschluss:**

Der Jugendausschuss beschließt einstimmig, den Antrag der FDP-Fraktion Einrichtung einer Kindertagesstätte mit Öffnungszeiten von 7.00 – 19.00 Uhr in die nächste Jugendausschusssitzung im Mai zu vertagen.

**05-362 Jugendarbeit**

Frau Bellmann erläutert die folgenden Haushaltsansätze.

Nach Beschluss der Einrichtung eines Jugendgremiums müssten die 10.000,00 € in den Haushalt eingestellt werden.

Nach einstimmiger Meinung des Ausschusses solle das im Finanzausschuss erfolgen, insbesondere auch die Aufteilung der Mittel.

BG Holsten fragt, warum das Budget Außerschulische Betreuung für Grundschul Kinder in 2017 auf 0,00 € gesetzt worden sei.

Frau Bellmann antwortet, dabei handele es sich um einen Ansatz für die evtl. Betreuung der Schülerinnen und Schüler der Schule Am Grafel. Nachdem die Schule jetzt Ganztagschule sei, sei dieser Ansatz nicht mehr erforderlich.

Der Stadtjugendring führe in diesem Jahr wieder den Stadtjugendtag durch. Daher sei der Ansatz „Zuschuss an den Stadtjugendring“ auf Antrag um 1.800,00 € erhöht worden.

RF Grafe beantragt im Namen der SPD-Fraktion, den Haushaltsansatz Erweiterung Skateranlage von 10.000,00 € auf 50.000,00 € zu erhöhen.

Frau Bellmann teilt mit, über diesen Antrag müsse im Finanzausschuss entschieden werden. Das gesamte Produkt „07“ sei bereits im Ausschuss für Straßen- und Tiefbau empfohlen worden.

**05-365 Tageseinrichtungen für Kinder**

Frau Bellmann führt aus, es müssten keine Veränderungen in den Haushaltsansätzen im Haushaltsplanentwurf vorgenommen werden. Die Veränderungen in den Haushaltsansätzen gegenüber dem Vorjahr seien ganz normal. Höhere Personalkosten entstünden durch längere Betreuungszeiten und die Höhe der Elternbeiträge variere jedes Jahr durch die unterschiedliche Anzahl der Kinder im letzten und vorletzten beitragsfreien Kindergartenjahr.

Die Ausschussmitglieder haben keine Nachfragen zu den Ansätzen im Haushaltsplanentwurf.

BG Holsten ist der Meinung, die Finanzierung der Drittkräfte in den Krippengruppen müsste sich demnächst positiv bei den Personalkosten auswirken.

Frau Bellmann verneint dies, da die Drittkräfte nur mit der Stundenzahl eingestellt werden, die das Land finanziere.

**05-366 Einrichtungen der Jugendarbeit**

RF Grafe erläutert den Prüfantrag der SPD-Fraktion, die Öffnungszeiten des Rotenburger Jugendzentrums unter Mitwirkung der Jugendlichen zu überprüfen und eventuell anzupassen.

Bgm Weber begrüßt die Formulierung Prüfantrag. Dieses Thema sei bereits bei den Mitarbeitenden im Jugendzentrum angesprochen worden. Da die Arbeitszeiten hauptsächlich in den Abendstunden liegen, sei es sehr mitarbeiterunfreundlich. Das Jugendzentrum orientiere sich schon mit den Öffnungszeiten bis 21.30 Uhr am Bedarf. Am Wochenende werde ein Bedarf von dort nicht so gesehen. Er sagt eine Überprüfung des Bedarfes nach veränderten Öffnungszeiten zu und hofft, in der nächsten Sitzung des Jugendausschusses im Mai schon erste Ergebnisse mitteilen zu können.

Frau Bellmann ergänzt, erweiterte Öffnungszeiten würden auch zusätzliche Personalkosten bedeuten.

**Beschluss:**

Der Jugendausschuss empfiehlt einstimmig den Haushalt 2017 – Produkte 05-362 Jugendarbeit, 05-365 Tageseinrichtungen für Kinder und 05-366 Einrichtungen der Jugendarbeit.

**Beschluss:**

Der Jugendausschuss beschließt einstimmig, die Öffnungszeiten des Rotenburger Jugendzentrums unter Mitwirkung der Jugendlichen zu überprüfen und eventuell anzupassen.

**TOP 9      Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder**      VorlNr.

---

9.1 Hortgruppe in der Kita Tabaluga

Frau Bellmann teilt mit, dass die letzte Hortgruppe im Stadtgebiet in der Kita Tabaluga zum 31.01.2017 eingestellt werden musste. Das sei eine Auswirkung des Ganztagschulbetriebes der Schule am Grafel. Die Hortkinder seien nur noch sehr unregelmäßig und teilweise auch nur noch zum Mittagessen gekommen.

9.2 Mädchenaktionstag

Frau Borchers teilt mit, der diesjährige Mädchenaktionstag finde am 25.03.2017 statt. Der AK Mädchen im Landkreis Rotenburg (Wümme) veranstalte seit über 20 Jahren einmal im Jahr den Mädchenaktionstag für die Klassen 5-7 im Landkreis Rotenburg (Wümme). Dieser finde immer in Rotenburg statt.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.